

Von den jungen Leuten lernen

14.07.2011 | 18:37 Uhr



für ihre ehrenamtliche Arbeit. Die Jugendlichen unterrichteten Senioren in Englisch und Informatik.

Bottrop. Einfach nur wissen, wie man eine E-Mail schreibt, das war der Wunsch von Edith Fröhlich und Marianne Jung. Wer kann so etwas besser erklären als die Jugend von heute? Sie weiß, wie das Ganze funktioniert. Aus der Zeitung hatten die beiden von dem Eule-Projekt erfahren und sich angemeldet. „Ich sehe schlecht, und handschriftliche Briefe sind kaum zu entziffern für mich“, sagt Jung. Einmal wöchentlich trafen sie sich im Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG) beim Einführungskurs Informatik. Dort haben sie auch Dieter Bertsch kennengelernt. Schon „versiert“, kennt er sich etwas mit der Computerarbeit aus. Ihn interessierte, wie eine Videokonferenz mit dem Laptop funktioniert. Die drei sind über den Kurs zu Freunden geworden, sagen sie und kichern - wie die kleinen Schüler auch.

Am gestrigen Donnerstag endete das Sommersemester des Eule-Projekts. Käthe Liko, die Koordinatorin, hatte aus diesem Grund zu einer kleinen Feier in das HHG geladen. Die Mensa war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Schüler sich bei ihren Lehrern für das vergangene Halbjahr bedankten. Fast alle der 174 teilnehmenden Senioren waren gekommen.

Nach einem Grußwort von Bürgermeisterin Monika Budke überreichte Jutta Pfingsten, Vorsitzende des Seniorenbeirats, Umschläge mit Taschengeld an jeden jungen Lehrer - als Dankeschön. Einen Flachbildmonitor gab es für die ganze Schule noch dazu.

„Es ist schon irgendwie witzig“, sagt Kathrin Schad über ihre Arbeit als Schülerlehrerin. Zusammen mit Valentin Tenorth und Andrea Heek hat sie den Anfängerkurs in Informatik geleitet. „Man muss halt manche Dinge des Öfteren wiederholen“, sagt sie lächelnd. „Aber man kann trotzdem sehr schnell die Fortschritte beobachten“, wirft Valentin ein. „Zum Anfang haben sie nicht einmal gewusst, was eine Maus ist. Schon nach ein paar Wochen ging alles ganz automatisch.“

In diesem Informatikkurs haben die Senioren von den Jugendlichen gelernt, wie man am Computer Bilder zeichnet, oder auch eine Collage mit einer Digitalkamera erstellt. Für das nächste Semester haben sich die drei Senioren schon eingetragen. Sie sind begeistert von ihren jungen Lehrern. Der Unkostenbeitrag von 20 Euro ist in ihren Augen geradezu „lächerlich“, sagen sie. „Das sollte sich eigentlich jeder leisten können.“

Matthias Adler